

**ZEICHENERKLÄRUNG**

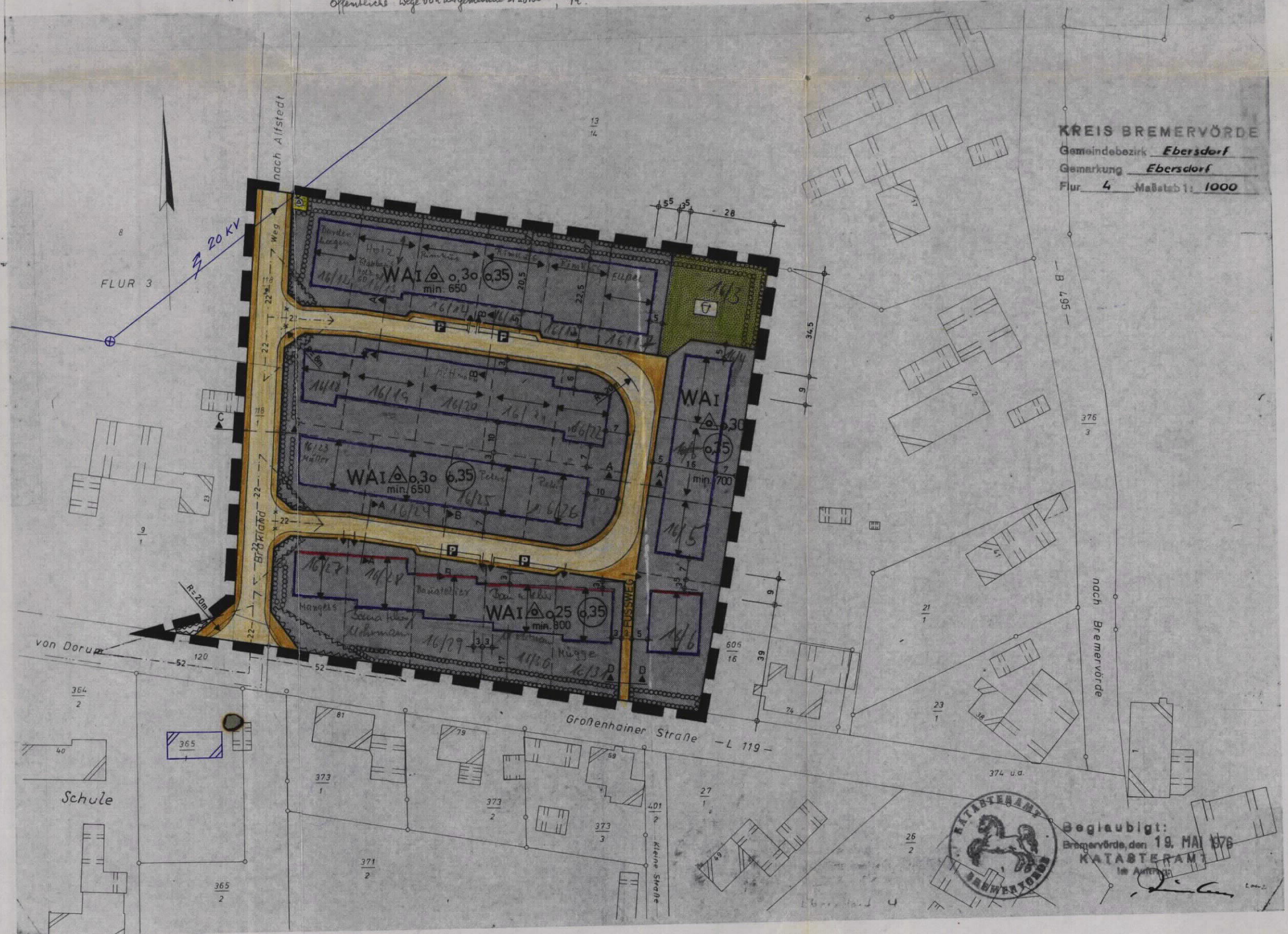
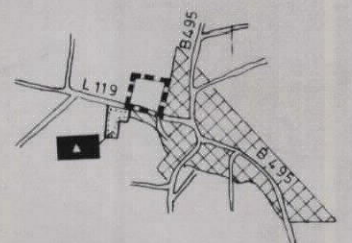
Planzeichen:	Erläuterung:	Rechtsgrundlage:
	<b>Grenze des räumlichen Geltungsbereiches</b>	§ 9 (5) BBauG
	<b>Art und Maß der baulichen Nutzung</b>	§ 9 (1) 1a BBauG
	Allgemeines Wohngebiet (WA)	§ 4 Bau NVO
	Zahl der Vollgeschosse	
	Grundflächenzahl	
	Geschoßflächenzahl	
	<b>Bauweise, überbaubare und nichtüberbaubare Grundstücksflächen, Stellung der baulichen Anlagen</b>	§ 9 (1) 1b BBauG
	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	§ 22 (2) Bau NVO
	Baulinie	§ 23 (2) Bau NVO
	Baugrenze	§ 23 (3) Bau NVO
	<b>Mindestgröße der Baugrundstücke</b>	§ 9 (1) 1c BBauG
	<b>von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen</b>	§ 9 (1) 2 BBauG
	Sichtdreieck: im Bereich des Sichtdreieckes ist jede Nutzung untersagt, durch welche die Sicht in mehr als 0,80 m Höhe - gemessen über der Verbindungslinie der Fahrbahnoberkante - beeinträchtigt wird.	
	<b>Verkehrsflächen</b>	§ 9 (1) 3 BBauG
	Straßenverkehrsfläche	
	Öffentliche Parkfläche	
	<b>Versorgungsflächen</b>	§ 9 (1) 5 BBauG
	Umformerstation	
	<b>Grünflächen</b>	§ 9 (1) 8 BBauG
	Spielplatz	
	<b>Pflicht zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern</b>	§ 9 (1) 5 BBauG
	Auf den in der Planzeichnung festgesetzten Flächen sind Bäume (je Grundstück mindestens ein einheimischer Groß Laubbaum) und Sträucher als Abschirmung anzupflanzen und dauernd zu unterhalten, die eine Mindesthöhe von 2,00 m erreichen.	
	<b>Anschluß der Grundstücke (ausschließlich)</b>	§ 9 (1) 1e BBauG
	E - Leitung	§ 9 (1) 6 BBauG

**2. Darstellung ohne Normcharakter**

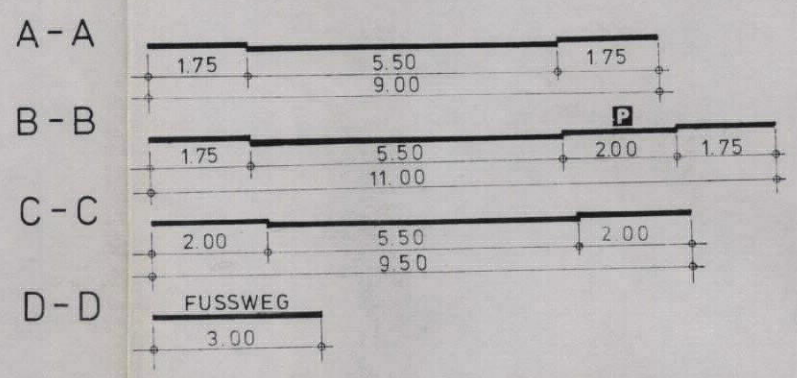
	vorhandene Flurstücksgrenzen mit Flurstücksbezeichnungen
	in Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke
	entfallende Flurstücksgrenzen
	Firstrichtung (empfohlen)

**TEIL A**  
**PLANZEICHNUNG M.1:1000**  
Es gilt die BauNVO 1968 (BGBl. I S.1238)

LAGEPLAN M.1:25000



**STRASSENQUERSCHNITTE M.1:100**



**ARBEITSVERMERKE:**

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 21. April 1977). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Katasterkarte ist einwandfrei möglich.



Katasteramt  
Bremerförde

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von  
Hamburg, den 28.3.77  
**PLANUNGSBÜRO**  
**GEORG NEBEL**  
BAU-INGENIEUR BDB  
2 HAMBURG 70, STEGLITZER STRASSE 17F  
TELEFON: 040/66 49 11

Der Rat der Gemeinde Ebersdorf hat in seiner Sitzung am 1.9.1976 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) ortsüblich durch  
Veröffentlichung in Aushang vom 29.11.76 bis 20.1.1977  
bekanntgemacht.  
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 15.12.1976 - 17.1.1977 öffentlich ausgelegt.  
Ebersdorf, den 12. Mai 1977



Der Rat der Gemeinde Ebersdorf hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 17.3.1977 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung und die Begründung beschlossen.  
Ebersdorf, den 12. Mai 1977



Der vom Rat der Gemeinde Ebersdorf in der Sitzung vom 17.3.1977 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit nach § 11 BBauG gemäß der Verfügung - 21.02.70w - unter Auflagen, mitgaben vom heutigen Tage genehmigt.  
Stade, den 27.1.1977



Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind gemäß der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen der Gemeinden und Kreise in amtlichen Verkündungsblättern vom 20.1.1971 (Nieders. GVBl. S. 379) bekanntgemacht worden.

*Handwritten signature*

GEMEINDE

**EBERSDORF**

SAMTGEINDE GEESTEQUELLE  
KREIS BREMERVÖRDE

**BEBAUUNGSPLAN NR.3**

M. 1:1000

**"BINNENFELD"**



Beglaubigt:  
Bremerförde, den 19. Mai 1976  
KATASTERAMT  
im Amt